



WERNER SIPPEL

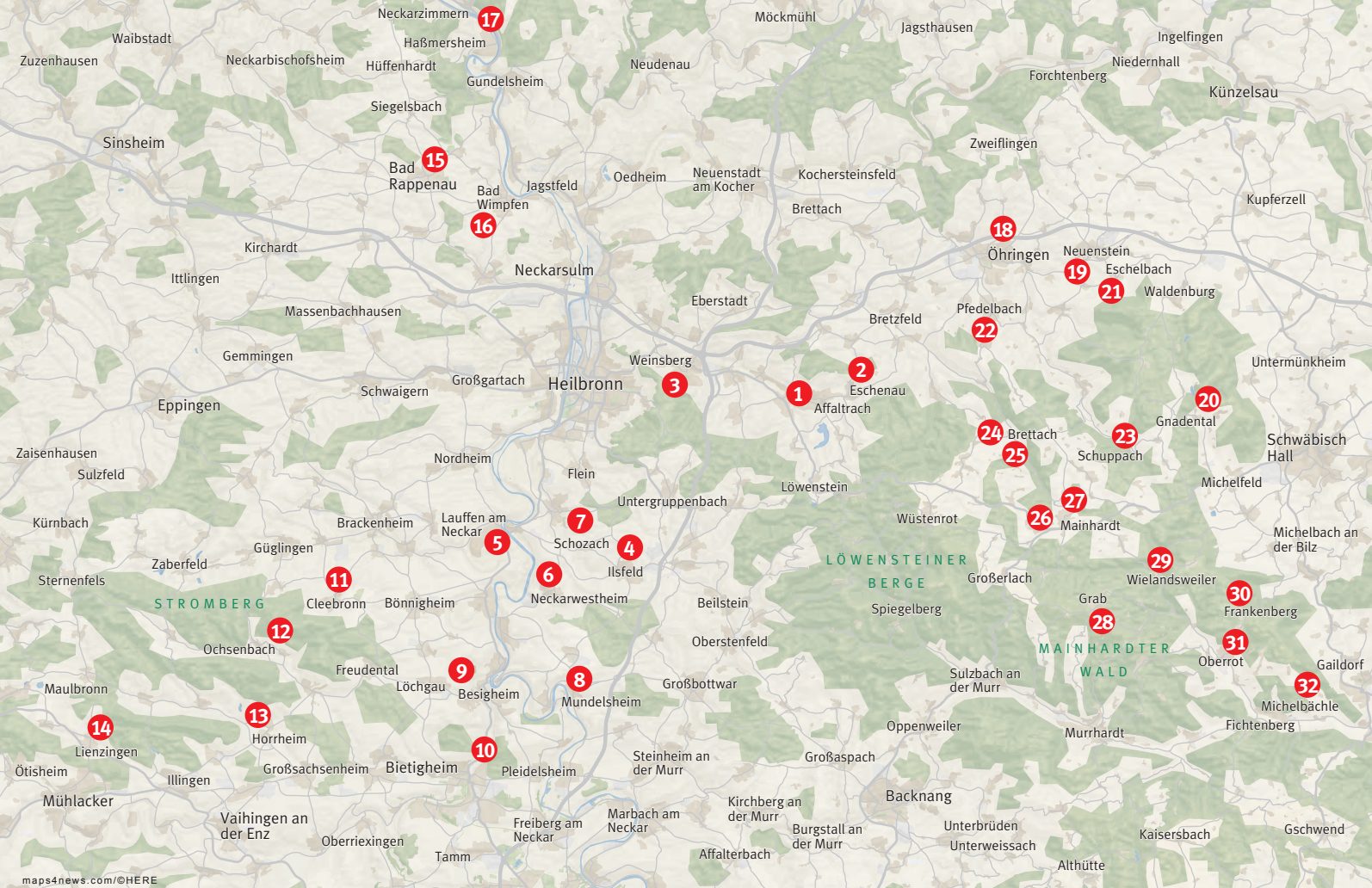
WEGE.2

32 RUNDWANDERUNGEN

Heilbronner Land – Kreis Ludwigsburg
Stromberg/Heuchelberg – Kraichgau
Hohenlohe – Mainhardter Wald



- ▶ Kartographischer Tourenverlauf
- ▶ Höhenprofile
- ▶ Einkehrmöglichkeiten
- ▶ Interessantes am Wegesrand



maps4news.com/©HERE

- 1 **Obersulm-Affaltrach** – Eschenauer Paradies – Weiler – Breitenauer See – Affaltrach
- 2 **Eschenau** – Kriegshölzle – Zigeunerforhle – Eschenauer Paradies – Eschenau
- 3 **Weinsberg** – Ruine Weibertreu – Schemelsberg – Jägerhaus – Weinsberg
- 4 **Ilsfeld** – Auenstein – Wüstenhausen – Untergruppenbach – Burg Stettenfels – Ilsfeld
- 5 **Lauffen** – Weinlage „Katzenbeißer“ – NSG „Alte Neckarschlinge“ – Lauffen
- 6 **Neckarwestheim** – „Krappenfelsen“ – Römischer Gutshof – Neckarwestheim
- 7 **Schozach** – Flein – Haigern – Talheim – Schozachtal – Schozach
- 8 **Mundelsheim** – Ottmarsheim – Schloss Liebenstein – Käsberg – Mundelsheim
- 9 **Besigheim** – Löchgau – Brachberger Tal – Besigheim
- 10 **Bietigheim** – Brachberger Tal – Bietigheim – Kammgarnspinnerei
- 11 **Cleebronn** – Katharinenplaisir – Michaelsberg – Cleebronn
- 12 **Ochsenbach** – Ruine Blankenhorn – Weißer Steinbruch – Ochsenbach
- 13 **Horrheim** – Seewaldseen – Laubsteigleshütte – Klosterruine Baiselsberg – Horrheim
- 14 **Lienzingen** – Diefenbach – Burrrainhof – Lienzingen
- 15 **Bad Rappenau** – Fünfmühlental – Burg Guttenberg – Jüd. Friedhof – Bad Rappenau
- 16 **Bad Wimpfen** – Bonfelder Wald – Erbachhof – Bad Wimpfen
- 17 **Burg Hornberg** – Neckarzimmer – Stockbronn – Böttinger Hof – Burg Hornberg
- 18 **Öhringen** – Untermaßholderbach – Obermaßholderbach – Schloss Friedrichsruhe
- 19 **Schloss Neuenstein** – Obersöllbach – Pfaffenberg – Eschelbach – Neuenstein
- 20 **Gnadtal** – Sailacher Stausee – Neumühlsee – Goldbachsee – Winterrain – Gnadtal
- 21 **Eschelbach** – Neumühlsee – Waldenburg – Eschelbach
- 22 **Pfedelbach** – Griet – Buchhorner See – Pfedelbach
- 23 **Schuppach** – Dürrnast – Frohnfalls – Storchsnest – Schuppach
- 24 **Brettach** – Burg Maienfels – Steinknickle – Neuhütten – Brettach
- 25 **Brettach** – Neuwirtshaus – Laukenmühle – Gögelfhof – Brettach
- 26 **Mainhardt** – Kuhnweiler – Finsterorter See – Mainhardt
- 27 **Mainhardt** – Gailsbach – Limesturm – Geißelhardt – Mainhardt
- 28 **Grab** – Mannenweiler – Marbächle – Morbach – Grab
- 29 **Wielandsweiler** – Marhördter Sägmühle – Wielandsweiler
- 30 **Frankenberg** – Renkenbühl – Kelterbuckel – Lichte Platte – Frankenberg
- 31 **Oberrot** – Stiershof – Hohenhardtsweiler – Oberrot
- 32 **Michelbächle** – Gehrhof – Erlenhof – Kernerturm – Michelbächle

WEGE.2

32 RUNDWANDERUNGEN

**Heilbronner Land – Kreis Ludwigsburg
Stromberg/Heuchelberg – Kraichgau
Hohenlohe – Mainhardter Wald**

**Freizeit, Natur und Kultur auf
32 Rundwanderungen.**

Von Werner Sippel.

**Wege
Band 2**

Verlag Ungeheuer + Ulmer, Ludwigsburg.

**Für Anregungen, Kritik und gute Wünsche immer für Sie da:
buchverlag@u-u.de**

Vorwort

Wie schon in „WEGE. Band 1“ liegt die in „WEGE.2“ beschriebene Wanderregion in gut erreichbarer Entfernung in der Umgebung von Ludwigsburg. Die einzelnen **Wandergebiete**

- Heilbronner Land
- Kreis Ludwigsburg
- Stromberg/Heuchelberg
- Kraichgau
- Hohenlohe
- Mainhardter Wald

zeichnen sich durch eine Mischung aus herrlicher Natur, historischen Baudenkmalern, Zeugnissen vergangener Zeiten und Kultur aus und machen die Region zu einem erstklassigen Wanderziel.

Inhalt

Detaillierte Tourbeschreibung, Streckenlänge, Gehzeit, Höhenprofil, Einkehrmöglichkeiten/ Grillplätze, Kartempfehlung, Infokasten mit Wissenswertem/ Interessantem auf der Tour.

Tourenauswahl

Der Schwerpunkt des Wanderführers liegt hauptsächlich auf den Aussichten, die Mehrzahl der 32 Rundtouren führen hauptsächlich zu sehr aussichtsreichen Punkten und Wegstrecken. **Die Tourenauswahl bietet für jeden Anspruch etwas.**

Für Liebhaber schöner Landschaften:

Großartige Ausblicke und Panoramen von Bergen, Höhenzügen, Hügeln und Aussichtstürmen, wildromantische Bachtäler, tief eingeschnittene Klänge, malerische Flusstäler.



Autor Werner Sippel

In den 70er Jahren entwickelte sich bei uns – meiner Frau und mir – die Liebe zum Wandern. Auf vielen Reisen „erwanderten“ und „erwandern“ wir die Schönheiten der europäischen Länder mit ihren vielfältigen Landschaften. In heimischen Regionen bewegen wir uns aber mit Vorliebe in den Wandergebieten, die in diesem Buch beschrieben werden.

Für sportlich Ambitionierte:

Steil hinauf auf aussichtsreiche Berge, hinab in urige Schluchten.

Für historisch/kulturell Interessierte, Heimatkundliches:

Burgen, Schlösser, Keltisch/römische Relikte, Museen. Schöne alte Städtchen und Dörfchen.

Für Familien:

Spiel- und Grillplätze, Freizeitparks.

Es würde mich freuen, wenn dieses Buch dazu beitragen könnte, „Neulinge“ für das Wandern zu begeistern und den erfahrenen Liebhabern des Wanderns interessante, möglicherweise für sie neue Touren nahezubringen.

Danke:

Ich möchte meiner Frau Gabriele an dieser Stelle ein großes Dankeschön sagen für ihre Begleitung bei den Touren und ihre Ratschläge und Anregungen.

*Nur wo du zu Fuß warst,
bist du auch wirklich gewesen.*

Johann Wolfgang von Goethe



Inhalt

Vorwort	2
Tourenhinweise	6
Touren	8–140
Ausgangsorte – Kontaktdaten – Infostellen	141
Register	142
Impressum	144



Tourenübersicht

Tour	Beschreibung	Schwierigkeitsgrad	km	Std.	Seite	
Heilbronner Land						
1	Obersulm-Affaltrach – Eschenauer Paradies – Weiler – Breitenauer See – Affaltrach	Hinauf zum Paradies und hinunter zum See	●	11	3:15	8
2	Eschenau – Kriegshölzle – Zigeunerföhrl – Eschenauer Paradies – Eschenau	Herrliche Aussichten auf Tal und See	●	14	3:30	12
3	Weinsberg – Ruine Weibertreu – Schemelsberg – Jägerhaus – Weinsberg	Von der Weibertreu durch die Weinberge zum Schemelsberg	●	11	3:15	16
4	Illfeld – Auenstein – Wüstenhausen – Untergruppenbach – Burg Stettenfels – Illfeld	Zu Fluss, Burg und Wald	●	16,5	4:45	21
5	Lauffen – Weinlage „Katzenbeißer“ – NSG „Alte Neckarschlinge“ – Lauffen	In und um Hölderlins Lauffen	●	10,5	3:15	25
6	Neckarwestheim – „Krappenfelsen“ – Römischer Gutshof – Neckarwestheim	Herrliche Aussichten und alte Römer	●	9	3:00	30
7	Schozach – Flein – Haigern – Talheim – Schozachtal – Schozach	Zu Weinlagen, aussichtsreichem Haigern und idyllischem Flusstal	●	11	3:45	33
Kreis Ludwigsburg						
8	Mundelsheim – Ottmarsheim – Schloss Liebenstein – Käsberg – Mundelsheim	Schloss Liebenstein und Neckarschleife	●	15	4:15	38
9	Besigheim – Löchgau – Brachberger Tal – Besigheim	Von Besigheim nach Löchgau und hinunter ins Brachberger Tal	●	10,5	3:30	44
10	Bietigheim – Brachberger Tal – Bietigheim – Kammgarnspinnerei	Über Feld und Wald in Bietigheims Altstadt	●	9	2:15	50
Stromberg/Heuchelberg						
11	Cleebronn – Katharinenplaisir – Michaelsberg – Cleebronn	Auf den Michaelsberg – der Aussichten wegen	●	6,5	2:15	55
12	Ochsenbach – Ruine Blankenhorn – Weißer Steinbruch – Ochsenbach	Zu Burg und Aussichtspunkt	●	10,5	3:15	60
13	Horrheim – Seewaldseen – Laubsteigleshütte – Klosterruine Baiselsberg – Horrheim	Zu Weinort, Seen, Berg und Klosterruine	●	11	3:15	65
14	Lienzingen – Diefenbach – Burrainhof – Lienzingen	Fachwerk, Wald- und Weinberge	●	16,5	4:15	70

Kraichgau

15	Bad Rappenau – Fünfmühlental – Burg Guttenberg – Jüd. Friedhof – Bad Rappenau	<i>Fünfmühlental, Burg Guttenberg</i>	●	10	3:15	74
16	Bad Wimpfen – Bonfelder Wald – Erbachhof – Bad Wimpfen	<i>Rund um Bad Wimpfen</i>	●	12	3:15	78
17	Burg Hornberg – Neckarzimmern – Stockbronn – Böttinger Hof – Burg Hornberg	<i>Götz-Burg, Wald und Bachtal</i>	●	6	2:15	82

Hohenlohe

18	Öhringen – Untermaßholderbach – Obermaßholderbach – Schloss Friedrichsruhe	<i>Durch Hohenloher Dörfle, zum Schloss Friedrichsruhe und Limes</i>	●	13	3:15	85
19	Schloss Neuenstein – Obersöllbach – Pfaffenberg – Eschelbach – Neuenstein	<i>Fürstliches Schloss, weitreichende Aussichten und Weinberge</i>	●	12	3:30	91
20	Gnadental – Sailacher Stausee – Neumühlsee – Goldbachsee – Winterrain – Gnadental	<i>Kloster Gnadental, Seen und Wald</i>	●	11,5	3:15	95
21	Eschelbach – Neumühlsee – Waldenburg – Eschelbach	<i>Zum Neumühlsee und dem „Balkon Hohenlohes“</i>	●	16	4:45	99
22	Pfedelbach – Griet – Buchhorner See – Pfedelbach	<i>Vom Schloss in die Weinberge und zum Buchhorner See</i>	●	13	3:00	103
23	Schuppach – Dürrnast – Frohnfalls – Storchsnest – Schuppach	<i>Hohenlohische Weiler in idyllischer Landschaft</i>	●	12	3:30	106

Mainhardter Wald

24	Brettach – Burg Maienfels – Steinknickle – Neuhütten – Brettach	<i>Zu Burg und Aussichtsturm</i>	●	9,5	2:45	109
25	Brettach – Neuwirtshaus – Laukenmühle – Gögelhof – Brettach	<i>Vielfältige Landschaften, hinreißende Aussichten</i>	●	16,5	5:15	112
26	Mainhardt – Kuhnweiler – Finsterroter See – Mainhardt	<i>Über Wiesen, Wälder und Höfe zum See</i>	●	14,5	4:00	116
27	Mainhardt – Gailsbach – Limesturm – Geißelhardt – Mainhardt	<i>„Römisches“ Mainhardt, Limes-Turm und nette Dörfle</i>	●	9	3:00	120
28	Grab – Mannenweiler – Marbächle – Morbach – Grab	<i>Wachturm und malerische Landschaften</i>	●	8,5	2:30	124
29	Wielandsweiler – Marhördter Sägmühle – Wielandsweiler	<i>Malerische Mühltäler, vielfältige Landschaften und Limes</i>	●	14	4:15	127
30	Frankenberg – Renkenbühl – Kelterbuckel – Lichte Platte – Frankenberg	<i>Hinunter ins Dendelbachtal und hinauf zur Lichten Platte</i>	●	9	2:45	131
31	Oberrot – Stiershof – Hohenhardtsweiler – Oberrot	<i>Weiler und Höfe im Limpurger Land</i>	●	8,5	2:30	134
32	Michelbächle – Gehrhof – Erlenhof – Kernerturm – Michelbächle	<i>Wälder, Hügel und der Aussichtspunkt „Kernerturm“</i>	●	10	3:00	137

Tourenhinweise

Schwierigkeitsgrade

● **Leicht** markierte Wanderungen folgen in der Regel gut erhaltenen und ausreichend markierten Wanderwegen, Fahr- und Forstwegen. Diese Wandervorschläge können bei guten Witterungsverhältnissen von jedermann begangen werden.

● **Mittel** markierte Touren sind hinsichtlich ihrer Länge, Wegbeschaffenheit oder der Höhendifferenz etwas anspruchsvoller und setzen

entsprechend Ausdauer, festes Schuhwerk und in manchen Fällen Trittsicherheit voraus. Es ist eine subjektive Einteilung, bei der die vorgestellten Wanderungen untereinander verglichen werden.

Winter

Im Gebiet lässt es sich auch im Winter gut wandern. Bei Schnee sollte allerdings die Beschreibung der Wegbeschaffenheit und -führung beachtet werden.

Kinder

Hier kann man keine allgemeinen Grenzen ziehen. Nach Lektüre der Wandertourbeschreibung und des Höhenprofils können die Eltern selbst entscheiden, ob sie die entsprechende Tour mit ihrem Kind/ihren Kindern wandern möchten.

Einkehrmöglichkeiten

Die in den Tourenbeschreibungen erwähnten Gastronomiebetriebe sind als Einkehrmöglichkeiten zu

verstehen, sie stellen keine Empfehlungen dar.

Karten

Wir empfehlen LGL-Karten im Maßstab 1:35.000 aus dem LGL-Shop des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung (www.lgl-bw.de) oder Karten aus dem Kompass-Verlag (www.shop.kompass.de). Wanderkarten sind selbstverständlich auch im Buchhandel erhältlich.

Obersulm-Affaltrach – Eschenauer Paradies – Weiler – Breitenauer See – Obersulm-Affaltrach

Hinauf zum Paradies und hinunter zum See



Tour-Kurzbeschreibung

Die bequeme und sehr abwechslungsreiche Tour verläuft auf befestigten Wegen von Affaltrach nach Eschenau, mit prächtigen Ausblicken geht es hinauf in die Weinberge des „Eschenauer Para-

dies“. Dann – weiterhin mit tollen Landschaftsbildern – hinunter nach Weiler und zum Breitenauer See, den wir halb umrunden. Über freies Feld und über den alten, sehenswerten Ortskern von Affaltrach geht es zurück.

I Ausgangspunkt: Obersulm-Affaltrach, Silbergrubenstraße, beim „Schulpark am Michelbach“

I Bus/Bahn: www.efa-bw.de

I Wegbeschaffenheit: durchgängig asphaltierte Wege

I Einkehr am Ausgangsort: mehrere Einkehrmöglichkeiten

I Einkehr unterwegs:

Breitenauer See:

mehrere Einkehrmöglichkeiten

I Schwierigkeitsgrad: ● leicht

I Länge: ca. 11 km

I Dauer (reine Gehzeit): ca. 3:15 Std.


Unsere Tour beginnt in **Affaltrach** in der *Silbergrubenstraße*, beim „**Schulpark am Michelbach**“ ①.

Der Park ist ein Nachhaltigkeitsprojekt des Affaltracher „Paul-Distelbarth-Gymnasiums“, Schüler und das Forstamt pflanzten hier 26 Bäume, u.a. Walnuss, Eiche, Pappel, Birke, Linde, Esche und Ulme, Holzskulpturen wurden aufgestellt, Bänke laden zum Verweilen und Entspannen ein. Wir aber durchwandern diese Anlage, immer am Michelbach entlang, der links von uns fließt. Bei den Parkplätzen des Mineralfreibads Obersulm kommen wir zur *Mozartstraße*, auf dieser geht es rechts aufwärts. Kurz darauf biegen wir nach links in die *Danziger Straße*, durchwandern ein schönes Wohngebiet. Die Straße macht eine Rechtskehre und mündet in die *Schlesier Straße*, hier links und in

der folgenden *Querstraße* rechts, geführt von der **Markierung „WT2“** (= Weinsberger Tal 2). An der Kreuzung treffen wir auf die *Treutlinger Straße*, hier geht es links. Wir sind nun in **Eschenau**, es geht an der schönen **Wendelinskirche** aus dem 19. Jahrhundert vorbei. Unser Weg mündet in die *Schlossstraße* ein und führt am **Schloss Eschenau** ② vorbei (siehe Infokasten). Oben knickt die Straße nach links, wir gehen mit unserer **Markierung** im *Köberleweg* ein paar Schritte geradeaus, um dann nach rechts in den *Ammertsbergweg* einzubiegen (**WT2**). Der Weg führt kurz bergauf, oben weist unsere **Markierung** nach links. Der Weg beschreibt einen Rechtsbogen, an den Weinbergen entlang geht es weiter hinauf. Bald werden wir nach rechts geführt, wir kommen zu einer Bank. Nun haben wir eine prächtige



- ① **Obersulm-Affaltrach**, Parkmöglichkeit Silbergrubenstraße, „Schulpark am Michelbach“ (Einkehrmöglichkeiten), 200 m; ② **Eschenau**, Schloss, 240 m; ③ **Wegkreuzung**, 300 m; ④ **Weiler**, 220 m; ⑤ **Breitenauer See** (Einkehrmöglichkeiten), 230 m

Aussicht: von hier sieht man große Teile des Heilbronner Land mit seinen rebenbewachsenen Hügeln, den Höhenrücken, Wäldern und den idyllischen Ortschaften. Nachdem wir uns sattgesehen haben, wandern wir bergab, weiter mit tollen Ausichten. Bei der folgenden Wegegabel halten wir uns links aufwärts, gleich darauf rechts in ein Wäldchen hinein. Oben angekommen empfängt uns wieder eine phantastische Aussicht, an der **Wegkreuzung**  wenden wir uns rechts abwärts. Gleich darauf halten wir uns **unmar-**

kiert rechts, der Weg senkt sich dem Tal zu. Rechts unter uns sehen wir schon Teile des Breitenauer Sees, im Hintergrund erhebt sich der markante und pittoreske Eulenberg mit der Ortschaft Eichelberg. Nun folgen einige Richtungsänderungen: Am folgenden Querweg sind wir wieder **WT2-geführt**, halten uns rechts, bei der nächsten Kreuzung geradeaus abwärts und hinauf zur Straße. Die überqueren wir, drüben auf einem Weg sofort rechts und gleich wieder scharf links. Bei der nächsten Gabel rechts hinunter, dann links. Unten

Museum Synagoge Obersulm-Affaltrach

Wenige Synagogen haben den Novemberpogrom des Jahres 1938 überdauert. Die Synagoge Affaltrach, die 1851 von der jüdischen Gemeinde erbaut wurde, ist eine davon. Sie wurde von den Nationalsozialisten verwüstet, aber nicht abgebrannt.

Später renoviert, beherbergt sie heute das „Museum zur Geschichte der Juden in Kreis und Stadt Heilbronn“. Die Exponate zeigen Wege und Schicksale der jüdischen Gemeinden vom Mittelalter bis 1938



Affaltracher Synagoge

und schließen auch das lebendige Judentum ein.

Telefon (0 71 30) 68 23,
www.synagoge-affaltrach.de

Schul- und Spielzeugmuseum Weiler

Das Museum ist das größte seiner Art in Baden-Württemberg. Im alten Schulgebäude von 1791 und dem nebenliegenden Gebäude der ehemaligen „Sonne“ aus dem 15. Jahrhundert wird Schulgeschichte aus sechs Jahrhunderten auf mehreren Etagen präsentiert. U. a. Schulinventar und Unterrichtsmaterialien aus der Zeit von 1850 bis 1930. Außerdem eine alte Schulmeisterwohnung und ein historischer Kaufladen. In einem weiteren Gebäude wurde das Spielzeugmuseum eingerichtet. In liebevoller Kleinarbeit wurde Spielzeug des 19. und 20. Jahrhunderts wie Kaufläden, Puppenstuben, Krippen, Bauernhöfe und Ställe zusammengetragen.

Telefon (0 71 30) 28-114,
www.obersulm.de/museen.htm



Breitenauer See

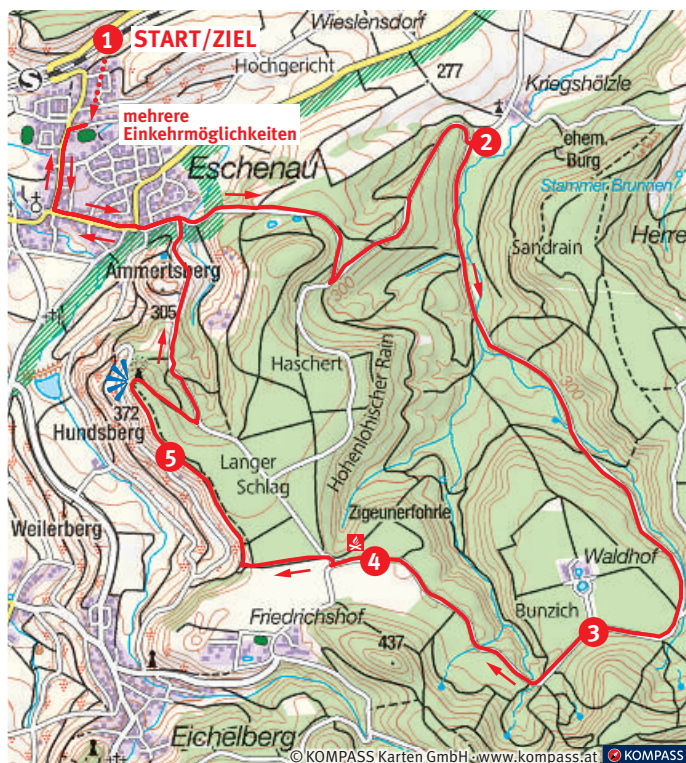
bei den Gebäuden wieder links in die *Nordstraße*. Der folgen wir bis zur *Heilbronner Straße*, wir sind in **Weiler 4**. In dieser Straße rechts, kommen an schönem spätmittelalterliche Fachwerk vorbei, in dem auch das „Schul- und Spielzeugmuseum Weiler“ beherbergt ist (siehe Infokasten). Wir schlendern durch den hübschen Ortskern, nach der Rechtskurve biegen wir nach links in die *Kellerstraße* ein, es geht am nicht zugänglichen Schloss Weiler vorbei (1590 im Spätrenaissance-Stil erbaut, Stammsitz der Freiherren von Weiler).

Wir treffen auf die *Seestraße*, die uns nach links zum Naherholungsgebiet **Breitenauer See 5** bringt. Am Seeufer wenden wir uns nach links, mit Blick auf das Wasser: Boote fahren, es wird gesurft, Stehpaddler rudern, es wird gebadet und geangelt. Auf dem 4,3 km langen

Weg um den See wird gejoggt und Rad gefahren. Auf dem Gelände befinden sich ein Campingplatz und Gastronomie. Es geht weiter am Ufer entlang, bei einer Wegegabel halten wir uns rechts, später (bei den WCs) führt die **WT2-Markierung** nach links, die Straße wird unterquert. Oben – bei der Schranke – halten wir uns scharf rechts. Es geht über freies Feld, auf dem später folgenden Querweg links und gleich darauf wieder rechts. Es geht im *Breitenauer Weg* hinunter in den Ortskern von Affaltrach, wir überqueren die Hauptstraße, dann weiter geradeaus in der *Weiler Straße*, vorbei an der Alten Synagoge (siehe Infokasten) und dem Zwiebelturm der Johanneskirche (seit 1400). Schließlich am Schloss Affaltrach (Schlosskellerei Affaltrach, Privatbesitz) vorbei und in der *Silbergrubenstraße* zurück zum Ausgangspunkt.

Eschenau – Kriegshölzle – Zigeunerföhrlé –
Eschenauer Paradies – Eschenau

Herrliche Aussichten auf Tal und See



Tour-Kurzbeschreibung

Im Wald hinauf und dann hinab
in das Gabelbachtal, dann ohne
Höhenmeter bis zur Zigeunerföhrlé.
Zum Schluss an der Bergkante des
Eschenauer Paradies entlang, mit
prächtigen Ausblicken auf das Tal
bei Weinsberg und den Breitenauer
See.

- **Ausgangspunkt:** Eschenau,
Sportplatz an der Bahnhofstraße
- **Bus/Bahn:** www.efa-bw.de
- **Einkehr am Ausgangsort:** mehrere
Einkehrmöglichkeiten
- **Einkehr unterwegs:** Grillplatz
„Zigeunerföhrlé“
- **Schwierigkeitsgrad:** ● leicht
- **Länge:** ca. 14 km
- **Dauer (reine Gehzeit):** ca. 3:30 Std.



Blick vom Eschenauer Paradies

Die Wanderung beginnt in Eschenau am Sportplatz in der **Bahnhofstraße 1**. Die **Markierung blauer Strich** leitet uns durch diese Straße nach links bis zur *Schlossstraße*. Dort wandern wir nach links am Eschenauer Schloss vorbei, dort wo die Straße nach links abknickt, gehen wir geradeaus in den *Köberleweg*. Bei der Wegegabel an dem Viehzuchtbetrieb wählen wir das geradeaus aufwärtsführende Asphaltsträßchen mit der **Markierung rote Traube/Fußweg nach Unterheimbach**. Oben, bei der nächsten Wegegabel, gehen wir markierungsgemäß geradeaus. Der Weg windet

sich durch den Wald, schließlich geht es hinunter zum Querweg im idyllischen Gabelbachtal. Links sehen wir die Häuseransammlung von **Kriegshölzle 2**, wir wenden uns nach rechts und schlendern zunächst **markierungslos**, später mit **Wegziffer 3** ohne nennenswertes Auf und Ab am Bach entlang, der mal links, mal rechts unseres Weges fließt. Später kommt von links der vom Steinknicke kommende Wanderweg, ab jetzt ist unsere **Markierung blauer Strich**. Wir passieren den **Waldhof 3**, der rechts im Hintergrund sichtbar ist. Später treten wir aus dem Wald, am Wald-



- 1 Eschenau, Parkplatz am Sportplatz, 200 m; 2 Kriegshölzle, 280 m; 3 Waldhof, 355 m; 4 Grillplatz „Zigeunerforhle“, 360 m; 5 „Eschenauer Paradies“, 360 m

rand liegt der **Grillplatz „Zigeunerfohrle“** ⁴, an diesem Platz steht ein Naturdenkmal, eine auffallend geformte Waldkiefer. Nach einer erholsamen Pause wählen wir jetzt den mit **Markierung blauer Punkt** gekennzeichneten Wanderweg, der uns am Waldrand entlangführt. Bald darauf biegt unser Weg rechts weg und wir kommen in das „**Eschenauer Paradies**“ ⁵. Unser Weg führt eben dicht an einer Kante entlang, wir haben traumhafte Ausblicke auf das Weinsberger Tal, wir sehen den Brei-

tenauer See, bei gutem Wetter reicht der Blick bis Heilbronn. Einige Bänke an den markanten Aussichtspunkten laden zum Verweilen ein. Nach diesem Sehgenuss geht es auf dem Weg ein paar Höhenmeter hinunter zu einem Fahrsträßchen. Auf dem gehen wir unmarkiert rechts, ignorieren den nach links abgehenden **markierten** Fußpfad, unten wenden wir uns nach links mit **Blaupunktmarkierung**. Wir gehen immer geradeaus und kommen dann wieder zu unserem Ausgangspunkt.



Eschenauer Schloss

Schloss Eschenau

Es wurde im 16. Jahrhundert im Renaissance-Stil anstelle einer 1504 zerstörten Burg errichtet und 1745 von Leopoldo Retti im Rokoko-Stil umgebaut. Retti war ein italienischer Architekt aus der Lombardei, der 1726 vom Herzog von Württemberg den Auftrag bekam, die gesamte Bautätigkeit der neuen Stadt Ludwigsburg durchzuführen.

■ ESCHENAU

1972 entstand die neue Gemeinde Obersulm durch den Zusammenschluss der Gemeinden Affaltrach, Eichelberg, Eschenau, Weiler bei Weinsberg und Willsbach. Eschenau wurde als Villa Esginaha 780 erstmals erwähnt und ist heute Weinort mit der bekannten Lage „Eschenauer Paradies“ Eschenau hat heute 2300 Einwohner.
www.obersulm.de



Zigeunerföhre

Weinsberg – Ruine Weibertreu – Schemelsberg –
Jägerhaus – Weinsberg

Von der Weibertreu durch die Weinberge zum Schemelsberg



Tour-Kurzbeschreibung

Wir starten an der Hildthalle, besuchen die schöne Johanneskirche, dann hinauf zur Ruine Weibertreu. Von hier hat man einen prächtigen Panoramablick. Um den Burgberg herum und hinauf zum Schemels-

berg. Dann hinab ins Tal und hinauf in die Weinberge. Von hier haben wir wieder phantastische Fernsichten über Teile des Heilbronner Landes. Über das Jägerhaus, den Stadtwald und die Kirschenallee wieder zurück zum Ausgangspunkt.



Burgruine Weinsberg

I Ausgangspunkt: Weinsberg, Parkplatz bei der Hildthalle

I Bus/Bahn: www.efa-bw.de

I Wegbeschaffenheit: ausschließlich asphaltierte Wege

I Einkehr am Ausgangsort:

Weinsberg: mehrere Einkehrmöglichkeiten

I Einkehr unterwegs:

Grillstelle: Parkplatz Steinbruch, NSG Jägerhaus

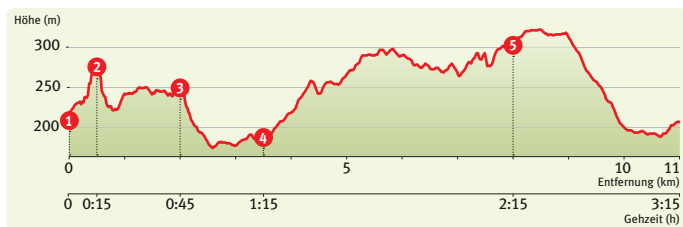
Waldgaststätte Jägerhaus:

Telefon (0 71 31) 17 60 75, www.jaegerhaus-heilbronn.de

I Schwierigkeitsgrad: ● leicht

I Länge: ca. 11 km

I Dauer (reine Gehzeit): ca. 3:15 Std.



1 Weinsberg, Parkplatz bei der Hildthalle, 210 m; **2** Ruine Weibertreu, 270 m;

3 Schemelsberg, 250 m; **4** Heilbronner Straße, 180 m; **5** Jägerhaus, 300 m

■ WEINSBERG

www.weinsberg.de

Ist seit dem Jahre 1200 Stadt und hat heute ca. 12.000 Einwohner. Hauptwirtschaftszeug ist der Weinbau, bekannt ist auch die „Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg“ (www.sw-weinsberg.de)

Weibertreu-Sage

1140 war die Burg im Besitz der Welfen, die sich mit den Staufern um die Macht im Reich stritten. Der Staufer-König Konrad III. und sein Bruder Friedrich II. von Schwaben belagerten die Burg mehrere Wochen lang und schlugen am 21. Dezember 1140 in einer Schlacht Welf VI. Kurz darauf ergab sich die Burg. Der König versprach den Frauen auf der Burg Weinsberg freien Abzug und gab die Erlaubnis, „dass jede forttragen dürfte, was sie auf ihren Schultern vermöchte“. Die Frauen nahmen den König beim Wort und trugen ihre Männer auf dem Rücken herab, denen sie so das Leben retteten. Die Frauen wurden als *Treue Weiber von Weinsberg* bekannt.



Weibertreu-Sage



Stauferstele

Justinus-Kerner-Verein und Frauenverein Weinsberg e. V.

1823 gründet Justinus Kerner den „Frauen-Verein zu Weinsberg“ dessen Vorsitz er übernimmt. Sie sammelten Geld, warben neue Mitglieder und besorgten Sträucher und Bäume zum Bepflanzen der Burganlage. Dieser Verein war der erste in Deutschland, der die „Frauen“ im Titel führte und der nicht karitative, sondern denkmalpflegerische Aufgaben wahrnahm. Als Belohnung für ihre Arbeit überließ der württembergische König die Burg-Ruine dem Frauenverein. Der Frauenverein und der Justinus-Kerner-Verein haben sich 1920 zu einem Doppelverein zusammengeschlossen und betreuen seither gemeinsam die Burgruine. Der Verein hat heute 500 Mitglieder.

Burgruinen-Führung

Zu einer 60-minütigen Führung kann man sich in der Tourist-Info, Telefon (0 71 34) 5 12-0 anmelden.

■ HEILBRONN

Hat seit 1281 Stadtrechte und heute ca. 124.000 Einwohner www.heilbronn.de



Blick vom Schemelsberg auf die Burgruine Weibertreu

Wir beginnen unsere Wanderung in Weinsberg am **Parkplatz bei der Hildthalle 1**. Wer will, kann der bereits sichtbaren Johanneskirche (13. Jahrhundert) einen Besuch abstatten. Unsere **Markierung** ist das **blaue Kreuz**, das uns über die Staffeln durch Weinberge hinauf zur **Ruine Weibertreu 2** (siehe Infokasten) führt. Unterwegs entdecken wir eine Stauferstele, die unter anderem Bezug auf die „Weibertreu-Sage“, die Staufern und die Ghibellinen nimmt. Und die Schautafeln des „Wein- und Rosenwegs“ beginnen. Gegen einen geringen Obolus kann die Burganlage besichtigt werden, von hier oben haben wir einen prächtigen Panoramablick in alle Himmelsrichtungen: Im Osten die Löwensteiner Berge, im Westen Stromberg-Heuchelberg und Kraichgau, im Norden der Odenwald und im Süden die Schwäbische Alb. Nach Besichtigung und Sichtgenuss steigen wir wieder hinunter bis zum Staffelfelde, nun führt uns die **Mar-**

kierung rote Traube nach rechts, auf einem Wirtschaftsweg umrunden wir den Berg. Bei einem Wengerterhäusle sind Steintafeln in die Trockenmauern eingelassen mit philosophischen und sinnigen Sprüchen: „Ein Ziel von Bildung ist, zu merken, wenn jemand Unsinn redet“, „Lieber ungefähr richtig, als haargenau falsch“, „Wer nix glernt hat, ko au nix vergessa“, „Ein Diamant ist auch nur ein Stück Kohlenstoff, der es unter Druck zu etwas gebracht hat“ und andere. Weiter auf unserem Weg treffen wir auf eine querende Straße, auf dieser nach links hinauf bis zur Wegetafel am Waldrand, wir sind nun auf dem **Schemelsberg 3**. Die **rote Traube** führt uns nach links, nun haben wir schöne Blicke auf den nebenliegenden Kegelberg mit der Ruine *Weibertreu*, über uns im Wald, sehen wir einen Kletterpark (www.waldkletterpark-weinsberg.de). Begleitet werden wir von Schautafeln der „Lehr- und Versuchsanstalt Weinsberg“ (siehe

Infokasten), die über Weinsorten und Anbaumethoden Auskunft geben. An einer Verzweigung nehmen wir den linken, abwärts führenden Weg, stoßen auf einen von oben rechts kommenden Weg und gehen auf dem nach links hinab. Bei einer Weggabel mit Hüttle wenden wir uns **markierungslos** scharf nach links, überqueren einen Weg und gelangen im Tal bei einer weiteren Hütte auf den Radweg. Auf diesem nach links, bei den Häusern nach rechts zum Straßenüberweg mit Ampelanlage an der **Heilbronner Straße** ④. Drüben sehen wir die neue **Markierung blauer Strich**, bei der Gärtnerei gehen wir rechts über die Straße, dem Richtungsschild „Kleingartenanlage“ und **blauem Strich** folgend. Unser Weg führt aufwärts an den Gartenanlagen vorbei, später kommen wir oben zu einem Parkplatz. An dem vorbei, nach ein paar Metern wieder mit der **roten Traube/Radweg** nach links. Wir gehen in den Weinbergen etwas aufwärts und nun haben wir wieder herrliche Fernsichten: auf Heilbronn und die dahinter liegenden Berge,

im Hintergrund der Schwarzwald, im Norden ragt der prägnante Turm der Burg Guttenberg heraus. Später gehen wir nicht in den Wald hinein, sondern bleiben auf unserem Weg oberhalb der Weinberge. Wir kommen zum Parkplatz Steinbruch mit **Grillstelle**. Nach rechts hinab zur Landstraße, an der entlang nach links hinauf zum **Jägerhaus** ⑤. Kurz nach der Gaststätte überqueren wir die Straße beim „Rennerbrunnen“, zunächst geht es auf dem Fahrsträßchen leicht aufwärts, wir sind im Wald. An einer Wegespinne wandern wir mit **blauem Punkt/Radweg** in der *Kirschenallee* geradeaus. Wir schlendern am Wanderheim vorbei, es geht aus dem Wald und abwärts zwischen Kirschbäumen. Später, in der *Friedhofstraße*, weiter geradeaus, nach der Bahnunterführung gleich nach links in die *Lindenstraße* (**Markierung blauer Strich**). In der Linkskurve geradeaus in die Gasse *Unteres Tor*, jetzt **markierungslos**. In der *Stern gasse* nach rechts hinauf zum Marktplatz und Rathaus und weiter hinauf zu unserem Ausgangsort.



Philosophisches

Infostellen

Naturpark Stromberg-Heuchelberg – Parkzentrum

Ehmetsklinge 1, 74374 Zaberfeld
 Telefon (0 70 46) 88 48 15
 info@naturpark-stromberg-heuchelberg.de
 www.naturpark-stromberg-heuchelberg.de

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald – Parkzentrum

Marktplatz 8, 71540 Murrhardt
 Tourist Info: (0 71 92) 2 13-7 77
 Geschäftsstelle: (0 71 92) 2 13-8 88
 info@naturpark-sfw.de
 www.naturpark-sfw.de

Naturparkteller des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald

www.naturpark-sfw.de/de/geniessen/natur-geniessen/naturparkteller
 Der Naturparkteller kostet 14 Euro (Stand 2019) und beinhaltet ein Viertel Wein oder auf Wunsch ein anderes Getränk aus der Region. Insgesamt beteiligen sich 50 Gastronomen. Die Hauptzutaten zum Naturparkteller stammen aus heimischer Erzeugung.

Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald e. V.

Landratsamt Rems-Murr-Kreis
 Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen
 Telefon (0 71 51) 5 01-13 76
 internet@schwaebischerwald.com
 www.schwaebischerwald.com

Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand e. V.

Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn
 Telefon (0 71 31) 9 94-13 90
 service@heilbronnerLand.de
 www.heilbronnerland.de

Kraichgau-Stromberg Tourismus e. V.

Melanchthonstraße 3, 75015 Bretten
 info@kraichgau-stromberg.de
 Telefon (0 72 52) 9 63 30
 www.kraichgau-stromberg.de

Neckar-Zaber Tourismus e. V.

Im Rondell/Heilbronner Straße 36
 74336 Brackenheim
 Telefon (0 71 35) 93 35 25
 info@neckar-zaber-tourismus.de
 www.neckar-zaber-tourismus.de

Touristikgemeinschaft Hohenlohe e. V.

Allee 17, 74653 Künzelsau
 Telefon (0 79 40) 1 82 06
 info@hohenlohe.de
 www.hohenlohe.de

Tourismus-Marketing GmbH Baden-Württemberg

Esslinger Straße 8, 70182 Stuttgart
 Telefon (0 7 11) 23 85 80
 info@tourismus-bw.de
 www.tourismus-bw.de

Tourismus Ludwigsburg

Eberhardstraße 1, 71634 Ludwigsburg
 Telefon (0 71 41) 9 10-22 52
 touristinfo@ludwigsburg.de
 www.ludwigsburg.de

Schwäbischer Albverein e.V.

Hospitalstraße 21b, 70174 Stuttgart
 Telefon (0 7 11) 2 25 85-0
 info@schwaebischer-albverein.de
 Internet: www.albverein.net

Deutscher Wanderverband

Kleine Rosenstr. 1–3, 34117 Kassel
 Telefon (05 61) 9 38 73-0
 info@wanderverband.de
 www.wanderverband.de

A

Abendberg 50
 Affaltrach 8
 Alte Neckarschlinge, Naturschutzgebiet 25
 Altwürttembergischer Landgraben 37
 Ammertweiler 116
 Auenstein 21

B

Bachtal 85
 Bad Rappenau 76
 Bad Wimpfen 78
 Bernhardsmühle 91
 Besigheim 44
 Biberstal 95
 Bietigheim 50
 Blankenhorn, Ruine 60
 Bonfelder Wald 78
 Böttinger Hof 82
 Brachberg 50
 Brachberger Tal 44, 50
 Breitenauer See 8
 Brettach 109, 112
 Brettachtal 103, 109, 116, 120
 Buchhorner See 103
 Burgberg 16
 Burg Stettenfels 21
 Burrainhof 70

C

Cleebronn 55

D

Diefenbach 70
 Dürrnast 106
 Durstlache, Wald 21

E

Eichelberg 70
 Enz 50
 Epbach 91
 Eppinger Linien 72
 Erbachhof 78
 Erlenhof 137
 Eschelbach 91, 99
 Eschenau 12, 14
 Schloss 14
 Eschenauer Paradies 8, 12

F

Felsengärten 38
 Finsterrot 116
 Finsterroter See 116
 Flein 33
 Forchenwald 26
 Frankenberg 131
 Friedrichsruhe, Schloss 85
 Frohnfalls 106
 Fünfmühlental 74

G

Gabelbachtal 12
 Gaildorf 140
 Gailsbach 120
 Gehrhof 137
 Geigersberg 60
 Geißelhardt 120
 Gnadental 95
 Kloster 95
 Gögelhof 112
 Goldbachsee 95
 Götz von Berlichingen 84
 Grab 124, 127
 Griet 103
 Großerlach 129
 Gruppenbachtal 21
 Guttenberg, Burg 74

H

Haigern 33
 Hankertsmühle 127
 Haubühl 106
 Hegenhäule 106
 Heilbronn 18
 Herrlesberg 30
 Hohenhardtweiler 134
 Hohenloher Freilandmuseum
 Wackerhofen 98
 Hohenstraßen 116
 Hohrainhof
 Staatsdömane 34
 Hölderlin, Friedrich 28
 Hornberg, Burg 82
 Horrheim 65

I

Ilsfeld 21

J

Jakobsweg 78, 131
 Jüdischer Friedhof Heinsheim 74

K

Kammgarnspinnerei 50
 Käsbergkanzel 38
 Katharinenplaisir 55
 Katzenbeißer
 Weinlage 25
 Kelterbuckel 131
 Kernerturm 137
 Klosterruine Baiselsberg 65
 Krappenfelsen, Aussichtskanzel 30
 Kriegshölzle 12
 Kuhnweiler 116

L

Lachweiler 120
 Laubsteigleshütte 65

Lauffen 25
 Landturm 37
 Laukenmühle 112
 Lichte Platte 131
 Liebenstein, Schloss 38
 Lienzingen 70
 Limes 85
 Limesturm 120
 Limes-Wachturm 124
 Limpurger Land 134
 Löchgau 44

M

Magenheim, Schloss 57
 Maienfels, Burg 109, 112
 Mainhardt 116, 120
 Mannenweiler 124
 Marbächle 124
 Marhördter Sägmühle 127
 Michaelsberg 55
 Michelbächle 137
 Morbach 124, 127
 Mühlbachtal 74
 Mundelsheim 38

N

Naturfreundehaus
 Botenheimer Heide 55
 Neckarschleife Mundelsheim 38
 Neckarwestheim 30
 Neuenstein 91
 Schloss 91
 Neuhütten 109, 112
 Neumühlsee 95, 99
 Neuwirtshaus 106, 112

O

Obermaßholderbach 85
 Oberrot 134
 Obersöllbach 91
 Obersulm-Affaltrach 8
 Ochsenbach 60
 Öhringen 85
 Ohrn 108
 Ottmarsheim 38

P

Pahl-Museum 120
 Pfaffenberg 91
 Pfahldöbel 85
 Pfarrer-Mayer-Häuser 89
 Pfedelbach 103
 Schloss 105

R

Regiswindiskirche 29
 Renkenbühl 131
 Römer-Museum Mainhardt 123
 Römischer Gutshof 30

Rossert 50
 Rossweiher 70
 Rottal 127
 Ruine Weibertreu 16

S

Sägmühlmuseum 129
 Sailacher Stausee 95
 Schemelsberg 16
 Scherbentalbach 70
 Schönau 85
 Schozach 21, 33
 Schozachtal 30, 33
 Schuppach 106
 Schweizerhof 109
 Seeloch 25
 Seewaldseen 65
 Steinbachtal 82
 Steinknickle 109
 Stettenfels, Burg 21
 Stiershof 134
 Stockbronn 82
 Storchnest 106
 Streithag 106

T

Talheim 33
 Oberes Schloss 34
 Trauzenbachtal 124
 Tripsdrill, Erlebnispark 57

U

Untergruppenbach 21
 Untermaßholderbach 85

V

Villa Rustica 30

W

Wackershofen,
 Hohenloher Freilandmuseum 98
 Waldenburg 98, 99
 Walkensweiler 109
 Weibertreu 16
 Weiler 8
 Weinsberg 16
 Weißer Steinbruch 60
 Wielandsweiler 127
 Winterrain 95
 Wüstenhausen 21

Z

Zaber 25
 Zabergäu 60
 Zigeunerfohrle 12
 Zimmerhof 74

Werner Sippel.

Wege.2

32 Rundwanderungen.

Heilbronner Land – Kreis Ludwigsburg

Stromberg/Heuchelberg – Kraichgau

Hohenlohe – Mainhardter Wald

Wege

Band 2

Satz, Druck und Verlag:

Ungeheuer+Ulmer KG GmbH+Co.

Verlag, Druckerei, Plakatinstitut.

Ludwigsburg.

Gedruckt auf Hello-Fat-Matt-Papier.

Titelbild: Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand e. V.

Bilder: Werner Sippel (wenn nicht anders angegeben).

Der Abdruck, auch auszugsweise,
ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung
des Verlags Ungeheuer+Ulmer gestattet.

© 2019. Verlag Ungeheuer+Ulmer KG GmbH+Co.

Körnerstraße 14–18, 71634 Ludwigsburg.

Telefon (07141) 130-0.

ISBN 978-3-946061-26-7

Mit *Wege.2* wird die neue Wanderführer-Reihe abseits klassischer Wandergebiete fortgesetzt. *Wege* zeigt Wege in unmittelbarer Nähe des Wohnorts der in der vorgestellten Region lebenden Menschen.

Die im vorliegenden Band ausgewählten 32 Rundwanderungen führen vorwiegend in den Landkreis Heilbronn, ins Hohenlohische und ins Zabergäu, aber auch in den Kraichgau, in den Mainhardter Wald und in den Kreis Ludwigsburg. Dabei legt der Autor Werner Sippel bei der Auswahl seiner Wanderungen besonderes Augenmerk auf nicht zu schwierige und nicht zu lange Touren, die sich auch für Kinder und Senioren eignen.

Alle Wanderungen sind reich bebildert, mit kartographischem Tourenverlauf, Höhenprofilen, Einkehrmöglichkeiten und interessanten Hintergrundinformationen zu Sehenswürdigkeiten am Wegesrand.

Ein Wanderführer aus dem Verlag Ungeheuer+Ulmer.

€ 14,90

UU Verlag, Druckerei, Plakat-Institut.

